



Schweizer
Berghilfe



Jahresbericht
2019

Bild Titelseite:
Gianna Monti färbt auf
dem Dorfplatz von
Sonogno die Schafwolle
der Bauern aus dem
Verzascatal.

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Unterstützungsbereiche
- 14 Projektunterstützung 2019
- 15 Spendenertrag 2019
- 16 Schweizer Berghilferat
- 17 Stiftungsrat
- 18 Expertinnen und Experten
- Projektausschuss
- 19 Geschäftsstelle
- 20 Jahresrechnung 2019
- 21 Bilanz
- 22 Betriebsrechnung
- 23 Rechnung über die
Veränderung des Kapitals

Mit Blick in die Zukunft



Willy Gehriger,
Präsident des Stiftungsrats



Regula Straub,
Geschäftsführerin

Die Schweizer Berghilfe hat im vergangenen Jahr konsequent daran weitergearbeitet, vermehrt Projekte in Bereichen ausserhalb der Landwirtschaft zu unterstützen und diese ausgeweitete Unterstützungspolitik gezielt bekannt zu machen. Zum Beispiel nahm das gemeinsam mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) entwickelte Angebot im Bereich der digitalen Transformation Fahrt auf. 180 Personen aus allen Bergregionen holten sich bei digitalen Weiterbildungsangeboten das Rüstzeug für die Herausforderungen und Chancen, welche der digitale Wandel bereithält. Eine weitere Zusammenarbeit stärkt unser Engagement im naturnahen Tourismus: Bei der Sanierung alter, geschichtsträchtiger Objekte, die sich selbstredend in den Bergen befinden, wird die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» künftig auf die Unterstützung der Schweizer Berghilfe zählen können.

Unsere Unterstützungsleistung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich um über 9 Millionen Franken zu. Dieses Wachstum ist insbesondere auf die aussergewöhnlich stark gewachsene Nachfrage aus den Bereichen Tourismus und Gewerbe zurückzuführen. Auch in der Landwirtschaft blieb die Projektunterstützung auf einem konstant hohen Niveau. Wir sind stolz, dass wir 2019 mehr Unterstützungsbeiträge in die Bergregionen transferieren durften als je zuvor. Mit 35,3 Millionen Franken trugen wir zur Realisierung von 613 Projekten bei. Dabei zeigte sich erfreulicherweise, dass die Verteilung auf die verschiedenen Unterstützungsbereiche in der richtigen Balance ist.

Erfreulicherweise hielten auch die Spendeneinnahmen Schritt mit dieser Entwicklung: Die Spenden und Zuwendungen an die Schweizer Berghilfe betrugen 35,6 Millionen Franken. Wir konnten das gute Sammelergebnis des Jubiläumsjahres 2018 leicht übertreffen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns 2019 unterstützt und uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Die Menschen in den Schweizer Bergen gestalten mit viel Einsatz und Herzblut die Zukunft in ihrem dynamischen und inspirierenden Lebensraum – helfen wir ihnen dabei.

Willy Gehriger
Präsident des Stiftungsrats

Regula Straub
Geschäftsführerin



Aufs Korn gekommen



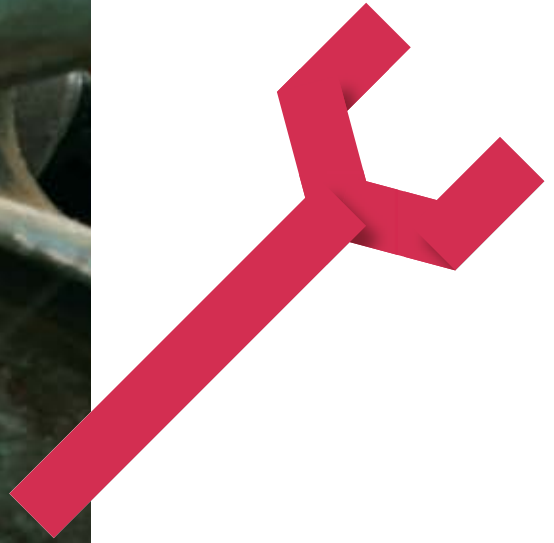
500
Tonnen Getreide bauen
die Landwirte der
Genossenschaft Gran Alpin
jährlich an.

In den vergangenen fünfzig Jahren ist die Tradition des Bergackerbaus beinahe ausgestorben. Die anspruchsvollen Bedingungen machten den Anbau wenig lukrativ. Um den Getreideanbau in den Bündner Bergtälern zu fördern, wurde die Genossenschaft Gran Alpin gegründet. Heute gehören ihr rund hundert Produzenten an, und Bergetreide ist wieder hoch im Kurs. Ein grosser Gewinn, sowohl für die landwirtschaftliche als auch für die ökologische Vielfalt im Berggebiet.

2019 unterstützte die Schweizer Berghilfe 463 Landwirtschaftsprojekte.



Im Takt der Vacherinproduktion



450 000

Vacherinschachteln
stellen Pascal Rchet
und sein Werkstatt-
Team während
einer Saison her.

Zwischen September und April läuft es rund in der Holzwerkstatt von Pascal Rchet. Im jurassischen Vallée de Joux ist das die Saison der Vacherinproduktion, und die lokalen Käsereien bestellen stapelweise runde Holzschachteln. Das benötigte Fichtenholz wird in den Wäldern des Waadtländer Juras geschlagen, wie es das Label Vacherin Mont d'Or vorschreibt. Von der Herstellung bis zum Verkauf schafft der charakteristische Käse jede Menge Wertschöpfung im Tal.

**2019 unterstützte
die Schweizer Berghilfe
59 Gewerbeprojekte.**

Expedition Einkauf

8

Kehren überwinden
zwischen Le Flon und dem
Refuge du Grammont
400 Höhenmeter.



Hier ist bereits die Anreise ein Abenteuer. Wer im Winter im Refuge du Grammont übernachten will, muss sich das feine, hausgemachte Essen und die einmalige Lage am Lac de Taney erst einmal mit einem gut einstündigen Aufstieg verdienen. Auch der Wocheneinkauf wird so eine logistische Herausforderung für das Wirtepaar Raphaëlle Herrmann und Manuel Micoli. Die beiden haben die Herberge im Unterwallis vor sieben Jahren übernommen und bringen seither das in die Jahre gekommene Gebäude Schritt für Schritt auf Vordermann.

**2019 unterstützte
die Schweizer Berghilfe
59 Tourismusprojekte.**

Energiequelle Bergbach

Wasser, Sonne, Wind und Wald – die Berge sind reich an Ressourcen zur Energiegewinnung. Viele Alpbetriebe nutzen diese geschickt und decken ihren gesamten Stromverbrauch mittels Solarpanels oder Kleinwasserkraftwerken. So auch die Alp-genossenschaft Klein Melchtal im Kanton Obwalden. Ein kleiner Bach im abfallenden Gelände reicht aus, um eine Turbine zu betreiben, die dezentral und auf umweltschonende Art Strom für alle angeschlossenen Äplerfamilien erzeugt.

2019 unterstützte die Schweizer Berghilfe 10 Projekte im Bereich Energie.



10

Prozent der Schweizer
Wasserkraft werden von
Kleinwasserkraftwerken
produziert.



60

Prozent eines Baumstamms können zu Schnittholz für den Holzbau verarbeitet werden.



Der Baustoff, der nachwächst

Schweizer Holz ist als Baustoff beliebter denn je. Der natürlich nachwachsende und klimafreundliche Rohstoff wird sowohl im Innenausbau als auch für den Hausbau vermehrt eingesetzt. Damit die Gadmer Holz und Bau in Davos Glaris die gesteigerte Nachfrage auch zukünftig abdecken kann, braucht sie mehr Platz als der alte Kuhstall bietet, in dem die Schreinerei bisher untergebracht war. Die neue Produktionshalle bauen Andres Gadmer und seine sechs Mitarbeitenden natürlich selbst.

2019 unterstützte die Schweizer Berghilfe 5 Projekte im Bereich Wald und Holz.

6

Minuten nach Joël Rumos
Herzstillstand traf
ein First Responder zur
Reanimierung ein.



Die Retter mit Rucksack

Bei einem Herz-Kreislauf-Zusammenbruch zählt jede Minute. In abgelegenen Regionen der Schweiz erfüllen sogenannte First Responder eine wichtige Funktion. Sie schliessen Lücken, wo das Ärztenetz weniger dicht ist und die Ambulanz lange Anfahrzeiten hat. Sein zweites Leben verdankt Joël Rumo einem First Responder, der ihn mithilfe eines Defibrillators reanimieren konnte, als er im freiburgischen Plasselb zusammenbrach. Die Berghilfe unterstützt First Responder bei der Anschaffung ihrer Notfallrucksäcke.

**2019 unterstützte die
Schweizer Berghilfe 9 Projekte
im Bereich Gesundheit.**

Digitales Rüstzeug fürs Berggebiet



180

Gutscheine zur
Weiterbildung im Bereich
Digitalisierung
wurden 2019 bezogen.

Viele Klein- und Kleinstunternehmer aus dem Berggebiet haben die Gelegenheit wahrgenommen, ihre Mitarbeitenden für die Digitalisierung fit zu machen. Während die Schweizer Berghilfe 50 Prozent an die Kosten einer Weiterbildung im digitalen Bereich beisteuert, stellt der Schweizerische Verband für Weiterbildung seine Kursplattform zur Verfügung. Wegen des grossen Erfolgs wird das Angebot der Weiterbildungsgutscheine bis Ende des Jahres 2021 verlängert.

2019 unterstützte die Schweizer Berghilfe 8 Projekte im Bereich Bildung.



Projektaufwand nach Bereichen



So stark unterstützt wie noch nie

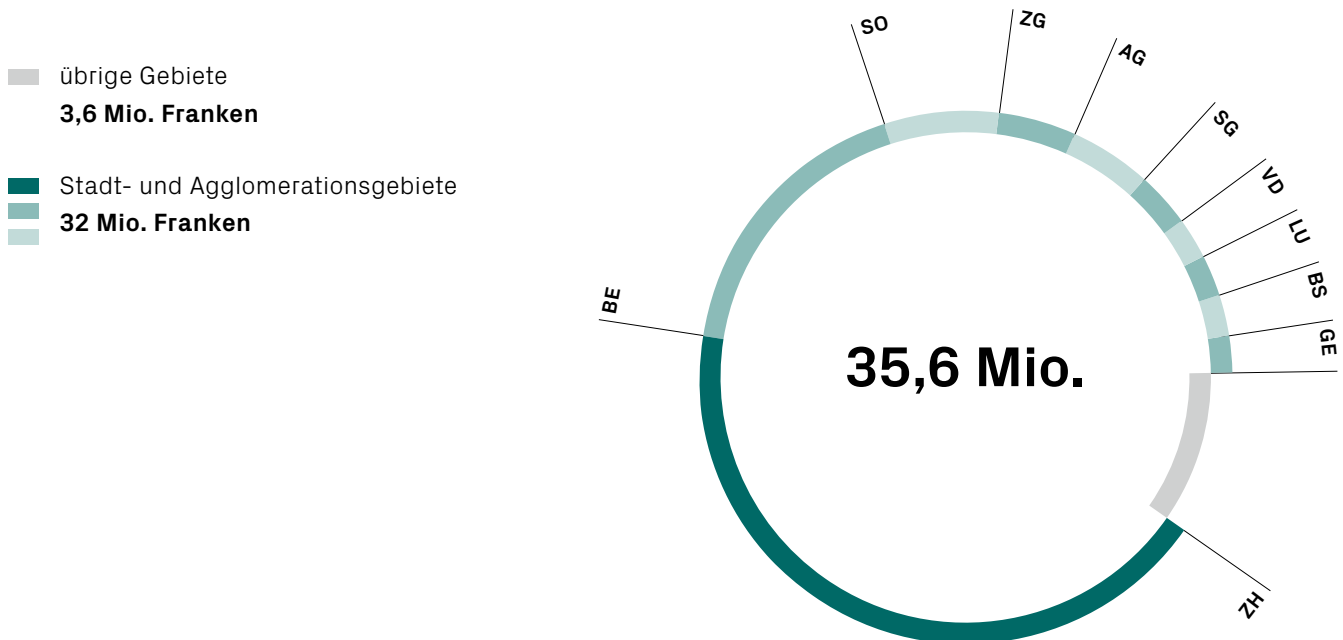
Die Schweizer Berghilfe hat im Jahr 2019 mit 35,3 Millionen Franken zur Realisierung von 613 zukunftsweisenden Projekten beigetragen. 112 davon waren Projekte von Genossenschaften, Dorfgemeinschaften oder ganzen Talschaften. In diesen Fällen profitierte nicht nur eine einzelne Familie, sondern eine ganze Gemeinschaft vom Beitrag der Berghilfe. Gemäss dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe» unterstützt die Schweizer Berghilfe Menschen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen und ihre Projekte engagiert und eigenverantwortlich umsetzen. Voraussetzung für die Unterstützung ist das Einbringen von Eigenkapital sowie die Ausschöpfung der übrigen Finanzierungsmöglichkeiten. Die Berghilfe stellt den fehlenden Restbetrag und ebnet so den Weg für Vorhaben, die in den Bergregionen Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Zukunft schaffen.

AR	24	Projekte	1 238 000.-
AI	13	Projekte	695 000.-
BE	163	Projekte	7 993 795.-
FR	30	Projekte	1 276 545.-
GL	15	Projekte	1 454 000.-
GR	84	Projekte	5 521 000.-
JU	20	Projekte	1 399 300.-
LU	48	Projekte	1 823 600.-
NE	10	Projekte	438 000.-
NW	5	Projekte	159 000.-
OW	16	Projekte	674 750.-
SZ	31	Projekte	1 370 762.-
SG	45	Projekte	2 915 500.-
TI	25	Projekte	1 920 000.-
UR	18	Projekte	800 100.-
VD	13	Projekte	1 023 000.-
VS	41	Projekte	2 122 500.-

* Übrige Bereiche beinhalten:
 Energie 4.8%
 Bildung 1.9%
 Gesundheit 1.4%
 Wald und Holz 0.5%

Aus Diskretion gegenüber den Projektträgern werden nur Kantone aufgeführt, in denen mehr als drei Projekte unterstützt wurden. Gesamtschweizerische Projekte sind nicht aufgeführt.

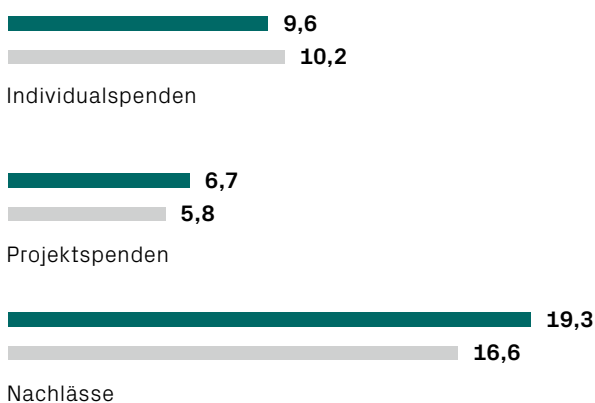
Spenden nach Regionen in Mio. Franken



Das Jubiläum wirkt nach

Verschiedene Aktivitäten aus dem Jubiläumsjahr 2018 zeigten im vergangenen Jahr noch ihre Wirkung und bescherten der Schweizer Berghilfe eine grosse Reichweite. Fast 60 000 Spenderinnen und Spender aus mehrheitlich urbanen Regionen berücksichtigten die Bergbevölkerung mit insgesamt 88 000 Zuwendungen. Die Einnahmen aus Spenden und Nachlässen beliefen sich im Jahr 2019 auf 35,6 Millionen Franken.

Spendenertrag brutto in Mio. Franken



Individualspenden sind Geldbeiträge in unterschiedlicher Höhe, die für die allgemeine wie auch ausgewählte Projektunterstützung der Bergbevölkerung eingesetzt werden. Projektspenden sind Spenden, die für konkrete Unterstützungsprojekte verwendet werden. Die Nachlässe (Legate und Erbschaften) fliessen sowohl in die allgemeine Unterstützung wie auch in die konkrete Projektunterstützung.

2019 35,6 Mio. Franken
2018 32,6 Mio. Franken



SCHWEIZER BERGHILFERAT

35 ehrenamtliche Mitglieder

- gewährleisten eine breite Abstützung in der Öffentlichkeit

Alle Mitglieder des Schweizer Berghilferats und des Stiftungsrats, die Expertinnen und Experten sowie die Mitglieder des Projektausschusses arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich. 2019 wendeten sie für ihre Einsätze 9300 Stunden auf.

VORSITZENDER: Willy Gehriger, Pully **MITGLIEDER:** Chantal Balet, Grimisuat; Johannes Georg Bednorz, Wolfhausen; Marcel Bernet, Zürich; Werner Bernet, Gümligen; Adrian Bult, Basel; Gabriele Burn, Krattigen; Meike Bütikofer, Arosa; Adrian Eberle, Küsnacht ZH; Stefan Engler, Surava; Renato Fasciati, Chur; Lukas Gähwiler, Zürich; Fabio Giacomazzi, Manno; Gian Gilli, Risch; Kurt Grüter, Bern; Martin Haefner, Horw; Nik Hartmann, Buonas; Frank Heckner, Maienfeld; Hans-Rudolf Heinimann, Zug; Claude Henchoz, Château-d'Oex; Kuno Kennel, Arth; Thomas Klein, Wädenswil; Bernard Lehmann, Brugg AG; Cassiano Luminati, Poschiavo; Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Marie-Françoise Perruchoud, Réchy; Jeannine Pilloud, Baar; Max Rieser, Rüschlikon; Barbara Rigassi, Muri b. Bern; Jean-Philippe Rochat, Lausanne; Thomas Scheurer, Münchenbuchsee; Werner Schiesser, Adliswil; Roger Schwarzenbach, Wald AR; Dorothea Strauss, Bern; Franziska Tschudi, Rapperswil SG

Schweizer Berghilferat: Tätigkeitsbericht

Der Schweizer Berghilferat setzt sich für eine breite Abstützung der Schweizer Berghilfe in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik ein. An seiner Jahrestagung vom 10. Mai 2019 verabschiedete der Berghilferat die neuen Statuten sowie die Namensänderung in Aide suisse à la montagne. Der Berghilferat wird weiterhin als Patronatskomitee die Schweizer Berghilfe mit seinem breiten Netzwerk und umfassenden Wissen unterstützen. Die Aufgaben als Wahlgremium werden vollumfänglich dem Stiftungsrat übertragen.



Willy Gehriger



Christian Casal



Urs Ambühl



Ingrid Deltenre



Eva Jaisli



Christian Keller



Hansruedi Müller



Alexandre Zeller

STIFTUNGSRAT

8 ehrenamtliche Mitglieder

- legen die Strategie fest
- nehmen die Aufsicht wahr
- definieren die Unterstützungspolitik
- wählen die Mitglieder des Stiftungsrats und des Berghilferats
- wählen die Expertinnen und Experten
- wählen den Projektausschuss

PRÄSIDENT: Willy Gehriger, selbstständig, Pully (gewählt bis 2023)

VIZEPRÄSIDENT: Christian Casal, ehem. Director McKinsey, Head of Switzerland, Rapperswil (bis 2023) **MITGLIEDER:** Urs Ambühl, Ingenieur, ehem. Sales Director Swisscom, Bättwil (bis 2022); Ingrid Deltenre, ehem. Direktorin des Schweizer Fernsehens, Zollikon (bis 2023); Eva Jaisli, CEO PB Swiss Tools AG, Burgdorf (bis 2021); Christian Keller, VR-Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung IBM Schweiz, Zürich (bis 2023); Hansruedi Müller, ehem. Professor für Tourismusökonomie der Universität Bern (bis 2020); Alexandre Zeller, geschäftsführender Teilhaber Lombard Odier, Belmont-sur-Lausanne (bis 2022)

Stiftungsrat: Tätigkeitsbericht

Der Stiftungsrat ist das oberste Führungsorgan der Schweizer Berghilfe; seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Als Neumitglieder des Stiftungsrats traten Ingrid Deltenre und Christian Keller an die Stelle von Eveline Saupper und Thomas Hammer. Im Jahr 2019 traf sich der Stiftungsrat zu vier Sitzungen sowie zur jährlichen Tagung mit dem Berghilferat. Gemeinsam mit dem Berghilferat überarbeite der Stiftungsrat die Statuten und Reglemente. Neu wählt der Stiftungsrat seine Mitglieder selbst. Weitere Hauptthemen an den Sitzungen des Stiftungsrats waren der neue Auftritt der Schweizer Berghilfe, das Risikomanagement, der Datenschutz sowie die Grundlagen der Unterstützungspolitik von Projekten im Schweizer Berggebiet. Auch das Anlagereglement wurde vom Stiftungsrat überarbeitet und mit ESG-Standards ergänzt. Mitglieder des Stiftungsrats vertraten das Gremium an verschiedenen Anlässen, insbesondere an der Expertentagung und den Pressekonferenzen zur Lancierung der Sammelwoche.

Prüfungsausschuss: Tätigkeitsbericht

Der Prüfungsausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern des Stiftungsrats zusammen (Präsident Willy Gehriger, Vizepräsident Christian Casal und Stiftungsrätin Eva Jaisli). Er traf sich 2019 zu drei Sitzungen und behandelte den Jahresabschluss 2018, die Überwachung des internen Kontrollsystems sowie die Risikoanalyse und Beurteilung der Anlagestrategie.

EXPERTINNEN UND EXPERTEN

34 ehrenamtliche Mitglieder

- prüfen sämtliche Projekte vor Ort
- stellen Unterstützungsanträge an den Projektausschuss

Heinz Aebersold, Schinznach-Bad; Urs Ambühl, Bättwil; Werner Bernet, Gümligen; Eva Brechtbühl, Zürich; Ueli Büschlen, Gümligen; Aurelio Casanova, Ilanz; Dominique Descoux, Vullierens; Urs Egli, Zürich; Dominique Faesch, Yverdon-les-Bains; Pius Fölmli, Dagmersellen; Rolf Gerber, Zürich; Mark Häfliger, Zürich; Hans Hagenbuch, Arlesheim; Claude Henchoz, Château-d'Oex; Hans-Jürg Hiltbrand, Uttigen; Bernhard Imoberdorf, Münster VS; Karl Klossner, Thun; Rudolf Krummenacher, Horgen; Pierre Lancoud, Froideville; Beat Looser, Wetzikon; Ruedi Mani, Sempach; Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Beat C. Ochsé, Stäfa; Peter Pauli, Gachnang; Pierre Praz, Vauderens; Charles-André Ramseier, Château-d'Oex; Martin Reich, Hünenberg; Walter Schmid, Hüttwilen; Roger Schwarzenbach, Wald AR; Peter Steuri, Aeschi b. Spiez; Nigel Volkart, Meilen; Erich Waldmeier, Ossingen; Rolf Widmer, Winterthur; Edith Zwahlen, Rickenbach BL

Expertinnen und Experten: Tätigkeitsbericht

Die 34 ehrenamtlichen Expertinnen und Experten prüfen sämtliche Projektanfragen bei den Gesuchstellern direkt vor Ort. Nicht zuletzt dank der persönlichen Gespräche können sie gut einschätzen, ob eine Unterstützung überhaupt notwendig ist und ob ein Investitionsvorhaben die gewünschte Wirkung erzielen kann. Der Expertenbericht, den die Expertinnen und Experten nach dem Projektbesuch erstellen, bildet die Grundlage für den Unterstützungsentscheid. Dank ihrer guten Vernetzung mit Behörden und Fachstellen können die Expertinnen und Experten stets wertvolle Zusatzinformationen beisteuern. Damit helfen sie sicherzustellen, dass die Spendengelder gezielt und wirksam eingesetzt werden. Die Expertinnen und Experten leisteten 2019 insgesamt rund 7200 Stunden Freiwilligenarbeit für die Beurteilung eingereicherter Projekte.

PROJEKTAUSSCHUSS

4 ehrenamtliche Mitglieder

- stellen die sachgerechte Beurteilung der Anträge sicher
- bewilligen Unterstützungsleistungen

VORSITZENDER: Hansruedi Müller, Bern

MITGLIEDER: Beat Looser, Wetzikon; Peter Pauli, Gachnang; Pierre Lancoud, Froideville

ERSATZMITGLIEDER: Hans Hagenbuch, Arlesheim; Rosmarie Müller-Hotz, Baar; Martin Reich, Hünenberg; Erich Waldmeier, Ossingen

Projektausschuss: Tätigkeitsbericht

Der Projektausschuss entscheidet, welche Investitionsprojekte im Berggebiet unterstützt werden. Bedarf ein Projekt eines Unterstützungsbeitrags von mehr als 400 000 Franken, befindet zusätzlich der Stiftungsrat über die Bewilligung. Der Projektausschuss, dessen Mitglieder ebenfalls ehrenamtlich tätig sind, ist ein ständiges Gremium. Er setzt sich aus drei Experten und einem Stiftungsrat zusammen. Vier weitere Expertinnen und Experten sind Ersatzmitglieder, damit der Projektausschuss auch bei Abwesenheiten jederzeit handlungs- und entscheidungsfähig bleibt. Der Projektausschuss traf sich 2019 zu elf Sitzungen und bewilligte insgesamt 613 Projekte.



Seit 1953 trägt die Schweizer Berghilfe das Gütesiegel der Stiftung ZEWÖ. Dieses bestätigt den gewissenhaften Umgang mit den anvertrauten Spendengeldern. Darüber hinaus ist die Stiftung Schweizer Berghilfe für transparente, überprüfbare Geschäftsabläufe zertifiziert.

Sämtliche Angaben per 31.12.2019

GESCHÄFTSSTELLE

23 Mitarbeitende

- wickeln Projekte ab
- zahlen Leistungen aus
- sammeln Spenden
- kommunizieren in der Öffentlichkeit

(von links nach rechts)

Sarah Eicher,

Projektleiterin Kommunikation

Isabel Plana, Redaktorin

Markus Rohner, Betreuer

Grossspender und Nachlässe

Claudia Spinatsch, Betreuerin

Grossspender

Anja Grether, Buchhalterin

Sylvie Kropf, Projektadministratorin

Anja Hammerich,

Projektleiterin Kommunikation

Kurt Zraggen, Leiter Projekte

und Partnerschaften/
Mitglied der Geschäftsleitung

Dominik Roos, Leiter Finanzen

und Administration/
Mitglied der Geschäftsleitung

Dejan Andreevski, Datenmanager

Ivo Torelli, Leiter Fundraising

und Kommunikation/
Mitglied der Geschäftsleitung

Regula Straub, Geschäftsführerin

Martina Fischli, Projektleiterin

Véronique Hoener, Spenderbetreuerin

Raphael Jaquet, Projektleiter

Lorik Aliu, Lernender

Nuria Akçai, Assistentin Kommunikation

Shkumbin Rudi, Projektbetreuer

Michelle Bürgi, Projektleiterin

Max Hugelshofer, Redaktor

Karin Kupper, Spenderbetreuerin

(nicht auf dem Bild)

Leslie Berger, Projektleiterin

Sonja von Allmen,

Nachlassadministratorin

Aufgaben

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle gewährleisten einen effizienten Einsatz der Spendengelder, nehmen die Projektgesuche entgegen und unterstützen die Ehrenamtlichen bei ihren Aufgaben. Sie betreuen die Spenderinnen und Spender, betreiben ein kostengünstiges Fundraising und machen die Anliegen und Tätigkeiten der Schweizer Berghilfe in der Öffentlichkeit bekannt.

Projektbetreuung

Das Team Projekte und Partnerschaften stellt für die Expertinnen und Experten die nötigen Unterlagen für die Prüfung der Unterstützungsgesuche bereit. Nach der Bewilligung wird eine rasche Auszahlung der Unterstützungsbeiträge veranlasst, damit die Projekte der Bergbevölkerung möglichst schnell in die Umsetzung gehen können. Darüber hinaus evaluiert die Projektteilung die von den Expertinnen und Experten alljährlich durchgeführten Wirkungsmessungen ausgewählter Projekte. Eine weitere Aufgabe ist die Organisation und Begleitung der mehrtägigen Expertentagung, die der Weiterbildung der Expertinnen und Experten sowie dem Erfahrungsaustausch dient.

Fundraising und Kommunikation

Im Jahr 2019 verbuchten die Mitarbeitenden der Spendenadministration rund 88 000 Spendentransaktionen. Das Fundraising-Team steht regelmässig in persönlichem Kontakt mit den Spenderinnen und Spendern und berät diese bei der Auswahl der verschiedenen Spendenmöglichkeiten. Die Kommunikationsabteilung kümmert sich um den zweisprachigen Internetauftritt (berghilfe.ch, aidemontagne.ch) und produziert das «Echo» und ihr französisches Pendant «Écho». Das Magazin informiert die Spenderinnen und Spender aktuell über unterstützte Projekte und zeigt damit die Wirkung der eingesetzten Spendengelder auf. Zudem werden die Spenderinnen und Spender mit Beiträgen in den sozialen Medien wie Facebook und dem elektronischen Newsletter regelmässig auf dem Laufenden gehalten.



Jahresrechnung 2019



Bilanz

AKTIVEN

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	8 498 804	8 443 091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 073	373 741
Übrige kurzfristige Forderungen	531 058	748 683
Aktive Rechnungsabgrenzung	312	417
Umlaufvermögen	9 083 247	9 565 932
Finanzanlagen	133 809 624	122 845 563
Beteiligungen	65 333	65 333
Sachanlagen	48 694	57 078
Immaterielle Anlagen	107 550	78 844
Zweckgebundene Anlagen	3 680 000	3 680 000
Anlagevermögen und zweckgebundenes Anlagevermögen	137 711 201	126 726 818
TOTAL AKTIVEN	146 794 448	136 292 750

PASSIVEN

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	271 256	415 165
Verpflichtungen gegenüber Projekten	11 377 750	7 784 525
Passive Rechnungsabgrenzungen	141 951	195 994
Kurzfristiges Fremdkapital	11 790 957	8 395 684
Rückstellungen	13 375	43 125
Langfristiges Fremdkapital	13 375	43 125
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	8 859 275	9 090 558
Nutzniessungsfonds	56 051 179	52 717 436
Fondskapital	64 910 454	61 807 994
Gebundenes Kapital	23 925 089	23 925 089
Freies Kapital	46 154 573	42 120 858
Organisationskapital	70 079 662	66 045 947
TOTAL PASSIVEN	146 794 448	136 292 750

Betriebsrechnung

in CHF	2019	2018
Spendenertrag	16 337 686	15 952 777
Nachlassertrag	19 307 256	16 641 046
Ertrag aus Zuwendungen	35 644 942	32 593 823
Ertrag aus Spendenveranstaltungen	0	110 550
Übriger Ertrag	7 374	386 437
Übrige betriebliche Erträge	7 374	496 987
BETRIEBSERTRAG	35 652 316	33 090 810
Personalaufwand Projektleitung und -betreuung	-639 971	-652 344
Zugesprochene direkte Beiträge	-33 728 916	-24 325 208
Beiträge an Partnerinstitutionen	-494 853	-491 700
Projektbegleitkosten	-406 954	-264 560
Projektaufwand	-35 270 694	-25 733 812
Personalaufwand Fundraising und Kommunikation	-930 960	-946 338
Sach- und Dienstleistungsaufwand Fundraising	-942 543	-1 357 130
Sach- und Dienstleistungsaufwand Kommunikation	-1 052 392	-1 135 201
Fundraising- und Kommunikationsaufwand	-2 925 895	-3 438 669
Personalaufwand Administration	-800 215	-883 618
Dienstleistungsaufwand	-108 681	-130 260
Infrastruktur- und Raumaufwand	-112 592	-105 334
ICT-Aufwand	-180 756	-190 948
Übriger Verwaltungsaufwand	-82 751	-94 353
Abschreibungen	-105 791	-74 877
Administrativer Aufwand	-1 390 786	-1 479 390
BETRIEBSAUFWAND	-39 587 375	-30 651 871
BETRIEBSERGEBNIS	-3 935 059	2 438 939
Erfolg aus flüssigen Mitteln	15 919	5
Wertschriftenergebnis	10 843 023	-3 429 976
Immobilienenertrag	212 292	212 292
Finanzertrag (+) / Finanzverlust (-)	11 071 234	-3 217 679
ERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES FONDSKAPITALS	7 136 175	-778 740
Fondsveränderungen	-3 102 460	197 877
JAHRESERGEBNIS (vor Zuweisungen/Entnahme an/von Organisationskapital)	4 033 715	-580 863
ZUWEISUNGEN/VERWENDUNGEN		
Gebundenes Kapital	0	0
Freie Fonds	0	0
Freies Kapital	-4 033 715	580 863

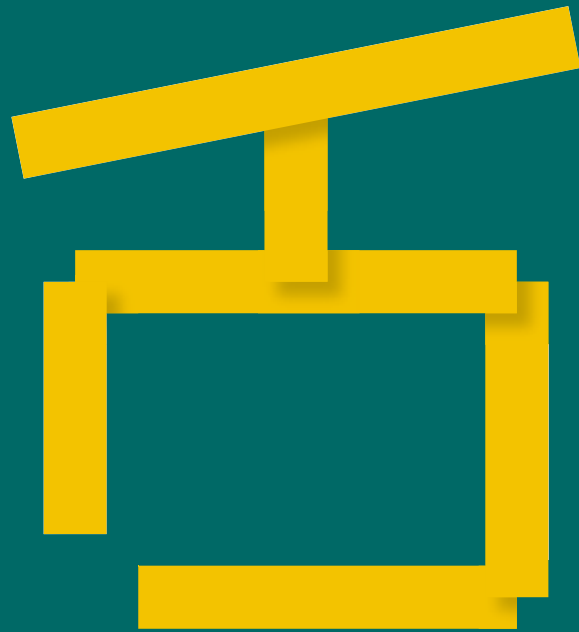
Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	Bestand 31.12.2018	Ertragsanteile	Einlagen	Entnahmen	Bestand 31.12.2019
Maria Fischer-Fonds	726 295	64 132	0	-98 971	691 456
Dr. Max P. Fischer-Fonds	1 233 453	108 914	0	-16 000	1 326 367
Katharina Huber-Fonds	1 086 354	95 925	0	-140 000	1 042 279
Steinbock 28	0	0	50 000	0	50 000
Katastrophenhilfsfonds	4 086 722	0	1 123	-4 500	4 083 345
Div. zweckgebundene Verpflichtungen	1 957 734	0	612 099	-904 005	1 665 828
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	9 090 558	268 971	663 222	-1 163 476	8 859 275
Melchior Bienz-Fonds	1 604 889	141 712	0	-75 000	1 671 601
Heinrich Bühler-Fonds	2 236 302	197 465	0	-115 000	2 318 767
Peter und Lydia Ettinger-Sommerhalder-Fonds	800 538	70 688	0	-11 500	859 726
Carl und Rita Hirschmann-Fonds	1 088 459	96 111	0	-5 000	1 179 570
Alfred Hitz-Fonds	24 474 608	2 161 108	0	-320 000	26 315 716
Gottfried Huber-Fonds	375 108	33 122	0	0	408 230
Elisabeth Kasper-Fonds	101 432	8 956	0	-10 000	100 388
Elsbeth Marcus-Fonds	1 454 568	128 438	0	-50 000	1 533 006
Max Rieger-Fonds	3 941 093	212 292	0	-180 000	3 973 385
Schütze-Schütze-Fonds	209 866	18 531	300 000	-300 000	228 397
Robert R. Steiger-Fonds	1 489 705	131 541	0	-70 000	1 551 246
C. Nägeli-Wiederkehr	14 940 868	1 319 279	0	-349 000	15 911 147
Nutzniessungsfonds	52 717 436	4 519 243	300 000	-1 485 500	56 051 179
Fondskapital	61 807 994	4 788 214	963 222	-2 648 976	64 910 454
Wertschwankungsreserven	23 925 089	0	0	0	23 925 089
Gebundenes Kapital	23 925 089	0	0	0	23 925 089
Freies Kapital	42 120 858	0	0	4 033 715	46 154 573
Organisationskapital	66 045 947	0	0	4 033 715	70 079 662

Die detaillierte Jahresrechnung 2019 der Schweizer Berghilfe sowie der Bericht der Revisionsstelle sind auf berghilfe.ch, Rubrik «Über uns» («Publikationen», «Jahresberichte»), erhältlich.



Schweizer
Berghilfe



Stiftung Schweizer Berghilfe
Soodstrasse 55 | 8134 Adliswil
T 044 712 60 60
info@berghilfe.ch | berghilfe.ch
Spenden-Postkonto 80-32443-2